

Technische Hinweise

Termin:

Samstag, 14. März 2020, 14.30 Uhr

Veranstaltungsort:

Gemeindesaal St. Hedwig, Elsterstraße 18, 65933 Frankfurt-Griesheim

Anfahrt:

Bis Bahnhof Ffm-Griesheim mit der S-Bahn S1 und S2;
Fußweg 1,5 km oder Straßenbahn Nr.: 11 bis Linnegraben; Fußweg
300m, Autofahrer benutzen die A66 / B40a, Mainzer Landstraße bis
Zum Linnegraben, links abbiegen auf Zum Linnegraben, links abbiegen
auf Elsterstraße.

Veranstalter:

Ackermann-Gemeinde Limburg

Leitung:

Peter Hoffmann

Tagungsbeitrag:

EURO 5,-,-;

Mit der Bitte
um Anmeldung
telefonisch, Fax
oder E-Mail

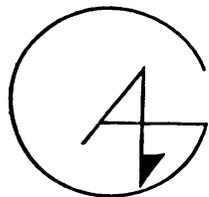
Anmeldung spätestens bis Montag, 09. März 2020.

Anmeldung an:

**Ackermann-Gemeinde, Eschenheimer Anlage 21,
60318 Frankfurt a. M., Tel. 069/1501188 oder Fax 1501190**

E-mail frankfurt@ackermann-gemeinde.de

Da zu einem solchen Nachmittag auch Kuchen gehört, bitten wir um
Kuchenspenden (Bitte vermerken Sie diese bei Ihrer Anmeldung).



**ACKERMANN-GEMEINDE
Diözese Limburg**

Geschäftsstelle Frankfurt: Dorota Günther
Eschenheimer Anlage 21, 60318 Frankfurt am Main
Tel: 069/1501-188 Fax: 069/1501-190
frankfurt@ackermann-gemeinde.de
www.ackermann-gemeinde.de
Kooperationspartner Hedwigsforum: www.hedwigsforum.de
Spenden für unsere Arbeit erbeten auf das Konto:
Postbank IBAN DE67 5001 0060 0061 3086 01
BIC PBNKDEFF



**Ackermann-Gemeinde
Limburg**

Literarisches Café

Samstag, 14. März 2020

14.30 Uhr

**Gemeindesaal St. Hedwig
Frankfurt Griesheim**

Johannes Urzidil

**ein „hinternationaler“ Dichter
Einführung und Lesung aus
„Die verlorene Geliebte“ -
hier „Repetent Bäumel“
mit
Reinhardt Forst, Amöneburg**

In diesem Jahr jährt sich der 50. Todestag von Johannes Urzidil. Ihm wollen wir daher dieses Literarische Café widmen.

Johannes Urzidil (1896-1970) gilt als jüngster Dichter des berühmten 'Prager Kreises' um Max Brod, Franz Kafka und Franz Werfel. Schon als Kind fühlte sich der Spross einer deutsch-tschechisch-jüdischen Familie 'hinternational'. Als sogenannter Halbjude emigrierte er nach der Besetzung seiner Heimatstadt nach New York, wo er blieb und seine erfolgreichsten Bücher schrieb. Zu seinen Hauptwerken gehören „Goethe in Böhmen“, „Die verlorene Geliebte“ und „Prager Triptychon“.

Schade, dass dieser bedeutende deutsch-böhmische Autor fast vergessen ist. Seine literarischen Annäherungen an für ihn wichtige Persönlichkeiten, wie Goethe, Kafka u.a., sind lesenswert, genauso wie seine ausgleichenden Ansichten zwischen den Nationalitäten seiner Heimat. Er ist eine von drei Personen, die bei Kafkas Tod sprachen. Wie die Ackermann-Gemeinde lag ihm ein Miteinander von Deutschen, Tschechen, Juden und allen Menschen unterschiedlicher kultureller Prägung am Herzen. So ist es auch nicht verwunderlich, dass die Ackermann-Gemeinde in den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts mit ihm eine Lesereise veranstaltete.

Durch die Übersetzung seines wissenschaftlichen Buches „Goethe in Böhmen“ vor wenigen Jahren ins Tschechische erlebte sein Werk und seine Person eine neue Aufmerksamkeit in unserem Nachbarland.

„**Die verlorene Geliebte**“ ist ein Episodenroman bzw. eine Sammlung eng miteinander verknüpfter Erzählungen, der vor allem die Heimatstadt Prag und die Erinnerung an sie zum Thema hat. Er ist im Exil in den Jahren 1954/1955 entstanden. Urzidil war kurz nach der Besetzung der Tschechoslowakei durch die Nationalsozialisten aus Prag über Italien und England 1941 in die USA emigriert. Nach seiner Naturalisierung als amerikanischer Staatsbürger 1946 veröffentlichte er seine stark biographisch gefärbten Kindheits- und Jugenderinnerungen, da er glaubte seine Heimatstadt Prag für immer verloren zu haben.

Ausgewählt hat Reinhardt Forst die Schulerzählung „**Repetent Bäumel**“ in der Urzidil mit humoristischer Sprache ein melancholisches, sehr wehmütiges, dennoch recht lebensnahes Bild des Lebens in der Vielvölkerstadt Prag, beschreibt.

Der Titel des Werkes „Die verlorene Geliebte“ ist durchaus mehrdeutig zu verstehen und bezieht sich einmal auf das „untergegangene Prag“ als auch auf die tatsächlichen, menschlichen Geliebten des Erzählers.

„Insgesamt gehören die kleinen Erzählungen sprachlich, geschichtlich und inhaltlich zu dem Besten, was die deutsche Literatur zu bieten hat“, laut unseren Referenten.

Mit der Bitte um Anmeldung telefonisch, Fax oder E-Mail